Seelsorgeeinheit III
St. Konrad, Zimmern – St. Martin, Horgen
St. Leodegar, Stetten-Flözlingen
Pfarrgasse 3, 78658 Zimmern o.R.

Am Adolph-Kolping Platz 3

St. Martin, Horgen

Kindertagesstätte Immanuel
- Kindergarten

Kindertagesstätte Immanuel
- Kinderkrippe

Kindergarten Adolph-Kolping | Katholische Kindertagesstätte Immanuel | Katholische Kindertagesstätte St.Martin

Homepage der Kindertagesstätten: www.kath-kindertagesstätten-zimmern.de

Religionspädagogische Rahmen-Konzeption der Kath. Kindertageseinrichtungen in der SE Zimmern

Die katholische Kirchengemeinde St. Konrad in Zimmern o.R. ist Träger von zwei Kindertagesstätten:
‚Am Adolph-Kolping-Platz 3' und ‚Immanuel' in der Rathausstraße 11.
Die katholische Kindertagesstätte St. Martin in Zimmern-Horgen in der Zimmerner Straße gehört zur Kirchengemeinde St. Martin.
Zusammen mit der Kirchengemeinde St. Leodegar in Stetten (mit Flözlingen) bilden sie die Seelsorgeeinheit III.

Als Träger sind wir inhaltlich, rechtlich und finanziell verantwortlich. Als kirchlicher Träger sehen wir unsere Verantwortung auch in der religiösen Erziehung des Kindes. Im Kindergartenplan der Diözese Rottenburg-Stuttgart heißt es dazu: "Der Kindergarten ist ein Ort, an dem Kirche lebendig werden kann. Er ist ein Ort gelebter Kirche und „Lebens- und Wirkort der Gemeinde".

Die Einrichtungen sind mit ihrem Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag (Sozialgesetzbuch VIII § 22 Abs. 3) ein wichtiger Teil unserer Kirchengemeinden. Sie sollen in kindgemäßer Form elementare Inhalte christlichen Glaubens vermitteln. Die Kindertagesstätten sind somit ein „pastoraler Ort", wo Kirche als Teil der Gesellschaft sichtbar und erlebbar wird" (Rottenburger Kindergartenplan).

In der Gemeinschaft unserer Kindertageseinrichtung möchten wir den Kindern, die uns anvertraut sind, Erfahrungen des Geborgen- und Angenommenseins schenken und sie somit in ihrem Grundvertrauen stärken.
Als glaubende Menschen erfahren wir durch Gott Zuwendung und Liebe.
Als Christen wertschätzen wir die Begegnung mit anderen Konfessionen und Religionen, die uns in unserem Leben und unseren Glauben bereichern.
Wir begegnen allen Menschen mit Respekt und Toleranz.

In der Gemeinschaft kann das Kind den Glauben entdecken und mit Anderen leben. Das Kind stellt Fragen nach Gott und Fragen nach sich selbst.
Die Entfaltung der eigenen religiösen Identität ist ein wichtiger Entwicklungs- und Lernprozess eines jeden Menschen. Wir unterstützen das Kind in seinem persönlichen Lebens- und Glaubensweg. In der spürbaren und gelebten Nächstenliebe wird auch die Liebe zu Gott für das Kind spürbar. Orientierung für unser Leben und für unseren Glauben finden wir in der Heiligen Schrift mit ihren biblischen Geschichten

Wir verstehen unsere Arbeit auch als Entlastung der Eltern und als Unterstützung in den Bemühungen Familie und Beruf zu vereinbaren. Es freut uns sehr, dass in unseren Kindertagesstätten Vieles mit den Eltern und den Mitgliedern des Elternbeirates geschieht.

Das Leben „spielend erlernen" stellt für uns ein Konzept dar, das wir seitens des Trägers gerne fördern und nach besten Kräften unterstützen.

Als Katholische Kindertageseinrichtungen vermitteln wir **christliche Grundwerte**. Wir wollen unseren Glauben in den **3 Dimensionen** von Kirche erfahrbar machen:

1. Im gemeinsamen Sprechen über und mit Gott **verkündigen** und **feiern wir unseren Glauben** in Familiengottesdiensten, z.B. Erntedank, Gemeindefeste u.a. und zu besonderen Anlässen**,** z.B., St. Martinsfeier, Hl. Nikolaus, Adventsweg, usw.

2. Wir **tragen** miteinander und **füreinander Sorge**. Dies tun wir z.B. beim gemeinsamen Vorbereiten und Zubereiten des Essens, bei den gemeinsamen Mahlzeiten.

3. Im Gestalten des Alltags in unseren Einrichtungen soll unsere **Gemeinschaft spürbar und gelebt** werden.
   z.B. wir begrüßen uns aufmerksam und wir denken an die Kinder, die fehlen und nehmen sie in unser Gebet auf; Morgenkreis, Geburtstage

Nach der Grundlage des Rottenburger Kindergartenplanes, Abschnitt III Pastorale Kooperationskonzept S. 36 ff.

Familie

Unter Berücksichtigung der konkreten Lebenssituationen einzelner Familien tragen die Kindertageseinrichtungen zusammen mit den Kirchengemeinden dazu bei, dass Familien möglichst die Unterstützung erhalten, die sie benötigen, z.B. bei den Betreuungszeiten und Bildungsangebote, etc.

In Erziehungs- und Bildungspartnerschaften werden partnerschaftliche Kooperationen eingegangen; pädagogische und pastorale Unterstützung für die Eltern soll angeboten werden, u.a. durch:

- Bildungsangebote für Eltern: „Religiöses Leben zuhause gestalten“

- als Ansprechpartner in Grenzsituationen (z.B. bei Krankheit, Trennung, Tod im Umfeld des Kindes) können wir Hilfestellung geben durch ein Gesprächsangebot und seelsorgerliche Unterstützung durch das Pastoralteam

- über Angebote der Erwachsenenbildung im Dekanat Rottweil (keb) bzw. örtlicher Erwachsenenbildung (EBH) informieren

- Hinweise und Vermittlung von Beratungsangeboten…
  (Caritas, Jugendamt, „Familie in Not“)

Religionspädagogische Eckpunkte im Alltag der Einrichtungen -

Kinder als kleine Theologen	Religiöse Rituale	Feste im Kirchenjahr	Mit Kindern beten	Mit der Bibel Gott und Welt erfahren	Die Kirche entdecken	Gottesdienste feiern
- je nach Elternhaus kommen Fragen - Legemeditationen - Vermittlung von Werten und Normen im Alltag (Gefühl u Mitgefühl…) - im Alltag gut mit Gottes Schöpfung umgehen - Aktuelle Ereignisse, die die Kinder erlebt haben und erzählen (Todesfall,Taufe, Kirchenbesuch) - Erfahrungen mit unterschiedlichen Religionen	- Lieder - Gebete - Kerze anzünden - Meditationsmusik - Singen - Religiöse Lieder - gegenseitige Segenswünsche aussprechen - Begrüßung – - Symbole	gemeinsame Feste im Jahreskreislauf feiern - Erntedank - St Martin - Advent - Nikolaus - Weihnachten - Hl. Dreikönige - Palmsonntag - Ostern - usw.	- Gebet vor dem Frühstück/Essen miteinander beten u.a. bei Geburtstagen Tischgebete – Morgenkreisgebet Tagesablauf: - Beten – - Gebetswürfel – - Kerze/Osterkerze – - Kreuz – - Religiöse Lieder singen	z.B. Zachäus – Versöhnung - Schöpfungsgeschichte - Wertschätzung - Legen mit Legematerial zu versch. Themen Geschichten aus dem Leben von Jesus - Lebensgeschichte Heilige - Aufbauende Jesusgeschichten - Bibl Geschichten (Bilderbücher/Erzählen) - Darstellung von bibl. Geschichten (Egli-figuren)	Spaziergänge zur Kirche - Besuch in der Kirche zum Erntedankaltar und Krippe anschauen - Kirche besuchen Kirchenraum „entdecken“ - Kontakt zum Pfarrer - Besuch vom Pfarrer in der Einrichtung	im Gemeinde-gottesdienst mitwirken - Palmsonntag - Hl. Abend - Familiengottes-dienste (1x pro Jahr durch Kita) - evtl. weitere Gottesdienste in Gemeinde integrieren - Besuch vom Pfarrer im Kiga

siehe Arbeitshilfe Religion erLeben S. 10 ff

Umgang mit dem **Thema „Andere Religionen“**
Wir achten und respektieren die Religionsfreiheit der Kinder.
Im Kindergartenalltag werden verschiedene religiöse Ausdrucksformen selbstverständlich aufgenommen. (Zeichen, Speisen…)

Religionspädagogik im Netzwerk

Die Kirchengemeinden
St. Konrad und St. Martin stehen mit ihren Kindertageseinrichtungen in engem Kontakt zueinander. Für die jeweiligen Beziehungen tragen die Kirchengemeinden sowie die Einrichtungen gegenseitig Verantwortung.

Die Pastorale Ansprechperson ist die Bezugsperson für die Einrichtung der Kirchengemeinde.
Beim jährlichen Elternabend zu Beginn des Kindergartenjahres ist die Kirchengemeinde durch den Pfarrer oder durch den KBP vertreten.
Rel. Impulse durch Pfarrer bzw. KBP z.B. zu St. Martin, zu Namensgebung „Immanuel“, Kirchenjahr, etc.

Das Gemeindefest von St. Konrad und St. Martin (Abschluss des Gemeindefestes durch den Martinszug) wird durch die beiden Kindertagesstätten mitgestaltet.

Gegenseitige Einladung zu bestimmten Festen, z.B. Gemeindefest, Sommerfest der Kindertageseinrichtungen, Martinsfeier.

Verabschiedungsfeier (evtl. mit Segnung) für die Kinder, die nach den Sommerferien in die Grundschule kommen.
Teilnahme der Erzieherinnen bzw. der Leitung an den Einschulungsgottesdiensten zu Beginn des 1. Schuljahres.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Die Zusammenarbeit im Team der Kindertageseinrichtungen ist von den christlichen Werten geprägt.
Angebote der Begleitung – spirituelles Angebot:
- ½ tägige jährliche Besinnungsnachmittage

ab 2017 jährlich stattfindender religiöser Tag für alle Mitarbeiterinnen der drei Kindertagesstätten in der SE zu unterschiedlichen Themen:

- spirituelle Auferbauung, Bibelarbeit, Kirchenraum, Sakramente, etc.
- Aufforderung zur persönlichen Auseinandersetzung mit dem katholischen Glauben
- Wünsche und Ideen aus dem Kolleginnenkreis der Kindertageseinrichtungen sollen hier gesammelt werden: wer kann was anbieten
- Austausch Leitungen und KBP bzw. Pfarrer
- Teilnahme von religiösen Fortbildungsveranstaltungen oder geistlichen Tagen

- KBP bzw. Pfarrer stehen bei Glaubens- und Lebensthemen für das Team und für die/den einzelne/n Mitarbeiter/in zur Verfügung.
- Christliche Feste sind selbstverständlich und werden bewusst erlebt
- Unterstützung der Religionspädagogik durch KBP bzw. Pastoralteam und Hinweis auf das Religionspädagogisches Institut in Rottweil
- Nachmittag (2016) für alle Erzieherinnen in der SE mit dem Thema
  Unter dem Regenbogen
  Trauerberatung für Kinder, Jugendliche und deren Angehörige
  mit Ulrike Wolf, keb Rottweil
- Katholische Kindertageseinrichtungen bieten die Chance persönlichen Glauben zu leben und zu vertiefen.
- Hierzu ebenfalls Anregungen aus „Religion erLeben“ S. 25 ff
- In den Konzeptionen der drei Kindertageseinrichtungen haben die Erzieherinnen die praxisrelevanten Aspekte bzw. Umsetzung aufgeführt.

Für die Kirchengemeinden St. Konrad und St. Martin
Michael Leibrecht
Gemeindereferent und Kindergartenbeauftragter Pastoral

September 2016